



Dr. Karl Prott

Capgemini Deutschland GmbH

Lübecker Straße 128

22087 Hamburg

Telefon: 040 254491-674

E-Mail: karl.prott@capgemini.com

PERSÖNLICHE ANGABEN:

- Geboren 1963 in Warburg-Scherfede, verheiratet, 2 Kinder
- 1983 - 1989 Studium der Informatik mit Abschluss Diplom-Informatiker
- 1989 - 1996 Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Informatik an der Universität Paderborn
- 1996 Promotion zum Dr. rer. nat. im Bereich Praktische Informatik an der Universität Paderborn
- 1996 - 1998 Software-Entwicklung Objektdatenbankmanagementsystem bei der POET AG
- Seit 1998 Capgemini Deutschland GmbH (ehemals sd&m AG) in unterschiedlichen Rollen und Aufgaben in allen Bereichen der Software-Entwicklung, zum Beispiel als Technischer Chefarchitekt (mein Schwerpunkt), als Projektleiter, als Chefberater in strategischen Beratungsprojekten, als Leiter der Software-Engineering Communities von Capgemini, als Personalvorgesetzter
- Seit April 2017 Solution Head der Practice CSD Deutschland bei Capgemini

AKTIVITÄTEN IN DER GI:

- Seit 1992 Mitglied der Gesellschaft für Informatik e.V.
- Seit 2010 Mitglied des Programmkomitees verschiedener GI-Workshops und Konferenzen, z.B. INFORMATIK 2010-2015, Informatiktage 2013, SW-Engineering 2014
- Seit 2011 Mitglied der Fachgruppe Software-Architektur (FG-SWA)

SCHWERPUNKTE UND ZIELE ALS MITGLIED IM GI-PRÄSIDIUM:

Die GI ist für mich ein wichtiges Bindeglied zwischen den Hochschulen und den IT-Abteilungen in Unternehmen. Das Innovationskarussell der Digitalen Transformation dreht sich immer schneller. Durch die neuen IT-bedingten disruptiven Möglichkeiten müssen sich die Unternehmen in immer mehr Branchen und staatlichen Behörden neu erfinden, um auch in Zukunft sichere Arbeitsplätze bieten zu können.

Die Hochschulen vermitteln den Studenten viel Wissen und die Grundlagen für wissenschaftliches Arbeiten. Im Beruf sammelt man viel Erfahrung. Der rasende Fortschritt in der IT lässt Wissen und Erfahrung schnell wieder als überholt aussehen. Jeder in der IT muss sich ständig fort- und weiterbilden und immer wieder neuen Themen zuwenden. So auch die GI. Ich möchte im Präsidium mitgestalten, dass die GI diese neuen Themen immer wieder mit genügend Engagement aufgreift und so dem Standort Deutschland bei der richtigen Bewertung und Umsetzung von aktuellen Themen beratend zur Seite steht.

Als Software-Development 4.0 fasse ich Agile, DevOps, Microservices & Cloud

zusammen. Nur die Kombination von agilen Vorgehensmethoden mit leichtgewichtigen Architekturen wie Microservices und mit der Automatisierung von Prozessen als Teil von DevOps und dem Betrieb in einer Umgebung mit den typischen Cloud-Eigenschaften verschafft einer IT-Abteilung heute noch einen Wettbewerbsvorteil. Unternehmensbedrohende Einschläge durch Schwächen in der Security kommen immer näher. Jüngste Technologien wie Blockchain schicken sich auch wieder an, Altbewährtes in Frage oder sogar auf ein Abstellgleis zu stellen. Zu diesen und anderen Themen möchte ich im Präsidium meine Expertise einbringen. Ich werde mich für alle Themen einsetzen, die das Potenzial haben, die GI und den Standort Deutschland in die Zukunft zu führen.

Diese zukunftsweisende Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft möchte ich innerhalb der GI stärken. Die GI muss auch für die junge Generation sowie für zukünftige Generationen ein wegweisendes Bindeglied zwischen Wissenschaft und Wirtschaft bleiben, die den Wandel mitgestaltet.